

## Vorlage Nr. 298/17

Betreff: **Soziale Stadt Dorenkamp - Teilprojekt: Gestaltung von Eingangszonen  
Vorstellung der Entwürfe**

Status: **öffentlich**

### Beratungsfolge

<b>Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz</b>	<b>13.09.2017</b>	<b>Berichterstattung durch:</b>	<b>Frau Karasch Herrn Dörtelmann Frau Karsthof vom Büro GSS aus Bremen</b>				
<b>TOP</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>				<b>z. K.</b>	<b>vertagt</b>	<b>verwiesen an:</b>
	<b>einst.</b>	<b>mehrh.</b>	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>Enth.</b>		

### Betroffenes Leitprojekt/Betroffenes Produkt

IHK Dorenkamp	IHK Dorenkamp
Produkt 5301	Öffentliche Verkehrsflächen
Produkt 5302	Bauverwaltung
Produktgruppe 51	Stadtplanung
Produktgruppe 55	Öffentliche Grünflächen

### Finanzielle Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
<input type="checkbox"/> einmalig	<input type="checkbox"/> jährlich
<input type="checkbox"/> einmalig + jährlich	
<b>Ergebnisplan</b>	<b>Investitionsplan</b>
Erträge 35.000 €	Einzahlungen
Aufwendungen 50.000 €	Auszahlungen
<b>Finanzierung gesichert</b>	
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
durch	
<input checked="" type="checkbox"/> Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt 5930	
<input type="checkbox"/> Mittelumschichtung aus Produkt / Projekt	
<input type="checkbox"/> sonstiges (siehe Begründung)	

### mittelstandsrelevante Vorschrift

Ja       Nein

## **Beschlussvorschlag/Empfehlung:**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz der Stadt Rheine beschließt, dass die Gestaltung der Eingangszonen, auf Basis der vorgestellten Entwürfe umgesetzt werden sollen.

## **Begründung:**

### **1. Vorgeschichte/Hintergrund**

Im März 2014 hat der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Rheine beschlossen, mit dem Teilprojekt „Gestaltung der Eingangszonen“ zu beginnen. Des Weiteren wurde beschlossen, dass die Gestaltung der Eingangszonen im engen Zusammenhang mit weiteren Teilprojekten zur Entwicklung von öffentlichen Frei- und Grünflächen aus dem IHK Dorenkamp steht, die bearbeitet und umgesetzt werden sollen. Angesichts der engen inhaltlichen Verzahnung der freiraumplanerischen Teilprojekte sind die gesamten Planungsleistungen für die Teilprojekte insgesamt auszuschreiben und an einen Auftragnehmer zu vergeben.

Folgende Teilprojekte wurden zusammen ausgeschrieben und im Mai 2016 an das Büro Gasse/Schumacher/Schramm (GSS) aus Bremen vergeben:

- B2 a,b Planungswerkstatt Kirmesplatz/ Umgestaltung Kirmesplatz
- B3 Wege mit Aufenthalts- und Erlebnisqualitäten
- B4a Aufwertung Wegeverbindungen
- A1e Gestaltung Kreuzungspunkte Darbrookstraße
- B4d Alleebeplantzung
- B1 Aufwertung neue Mitte
- B4c Gestaltung von Eingangszonen

Das Projekt Eingänge und Übergänge im Stadtteil Dorenkamp wurde im Rahmenplan Dorenkamp als Maßnahme zur Gestaltung der Eingangszonen benannt. Zu Beginn der Planung entschied sich das Stadtteil-Management Dorenkamp und die Verwaltung auch diesen Prozess mit einem innovativen Beteiligungsverfahren, analog zu den parallellaufenden Planungen im Stadtteil, zu begleiten.

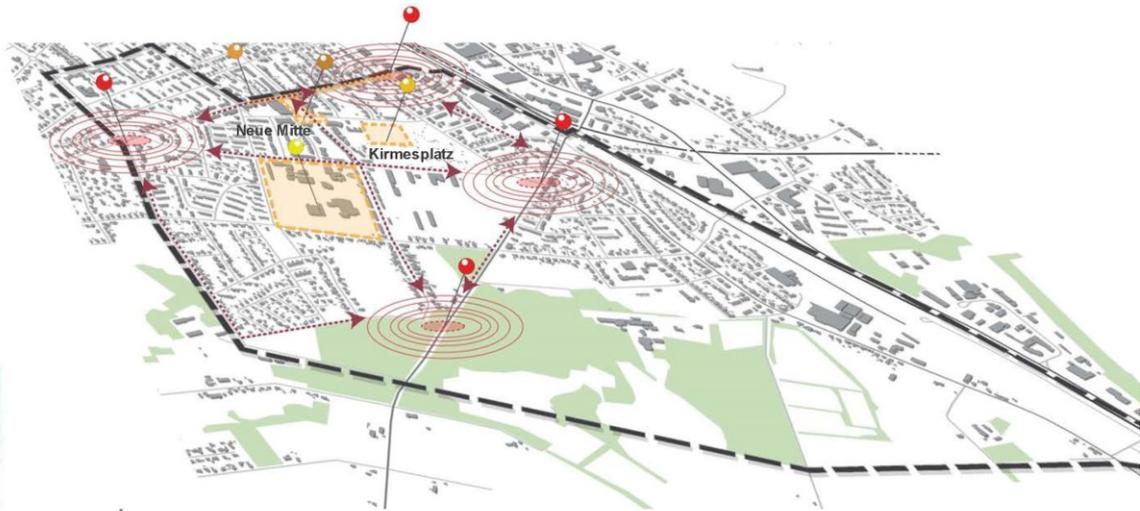
Die Maßnahmen an den Eingängen und Übergängen in oder aus dem Stadtteil sollen hierbei wie „Akkupunktur“ funktionieren (s. Anlage 1). Diese „Nadeln“ geben Impulse in den Stadtteil und über den Stadtteil hinaus, sie schaffen Verbindungen unter den Dorenkämpfern, vernetzen den Stadtteil und die Einzelprojekte und schlussendlich sind sie natürlich auch ein Willkommensgruß.

**Flächenübergreifendes Zielbild**

Maßnahmen / Los 8 Eingänge / Übergänge

**Impulsgebung Eingänge...**

... Verknüpfung der Maßnahmen



Um zu Beginn der Planung den Bürger wieder in den Mittelpunkt zu stellen, wurde zu Beginn des Jahres ein offener Kunstwettbewerb „Mein Dorenkamp“ durchgeführt. Die Gewinner des Wettbewerbes wurden im Sommer auf den Pfarrer Bergmannshof Platz eingeladen, um an Ihren Entwürfen mit dem Paderborner Künstler Manfred Webel weiterzuarbeiten. Der Kunstcontainer als offenes Atelier stand aber auch allen Bürgern offen, um sich über die Arbeiten am Thema „Mein Dorenkamp“ zu informieren oder auch mitzuarbeiten.



Stadtteil-Management  
Dorenkamp

## Eingänge / Übergänge

### Kunstwettbewerb – „Mein Dorenkamp“

Im Dorenkamp bewegt sich was – bewegen Sie mit!

**Wettbewerb „Mein Dorenkamp“**

Stadtteil-Management  
Dorenkamp

**Am Dorenkamp bewegt sich was: Bewegen Sie mit!**  
**Gestalten Sie ein Zeichen, ein Symbol, eine Form, einen Wegweiser!**

Die sollen zur Neuen Mitte hinführen und voll lebendiger Ausstrahlung zeigen, dass es sich am Dorenkamp gut leben lässt. Stellen Sie sich vor, diese wären drehbar, man könnte sie als Rankhilfe nutzen oder auf ihnen sitzen ... Sie haben bestimmt selbst gute Ideen! Ob als Zeichnung, Aquarell, Collage, am Computer gefertigt oder von Hand, alle Techniken sind erwünscht. Sie können auch ein Modell liefern – aus Ton geformt, Drähten gebogen, Strohhalmern zusammengesklebt ... wichtig sind Ausdruckskraft und gute Idee.

Eine Jury wählt acht Vorschläge aus. Die Gewinnerinnen und Gewinner entwickeln Ihre Objekte weiter – unterstützt vom Paderborner Künstler Manfred Webel. Dazu kommt er mit seinem mobilen Kunst-Container in den Stadtteil. Ausgewählte Objekte werden anschließend gebaut und am Dorenkamp dauerhaft aufgestellt!

Einsendeschluss: 9. Februar 2017

Auf der Rückseite können Sie direkt anfangen ...

Bitte senden Sie Ihren Entwurf / liefern Sie Ihr Modell bis zum 9. Februar 2017 an:

Stadtteil-Management Dorenkamp  
Darbrookstraße 21, 48431 Rheine  
Telefon: 05971 8008232  
info@mein-dorenkamp.de  
Geöffnet  
Di, Mi: 10–14 Uhr, Do: 13–17 Uhr

Gesste | Schumacher | Schramm

## Eingänge / Übergänge

### Kunstwettbewerb – „Mein Dorenkamp“

#### „Mein Dorenkamp – Bürger arbeiten im Kunst-Container“



... 10 Tage gastierte der Künstler Manfred Webel auf dem Pfarrer-Bergmannshof-Platz

... 128 Personen und 131 Gruppen haben den Kunst-Container besucht

... darunter Schulgruppen, Kindergartengruppen, das Projektlabor des Berufskolleg und eine SeniorInnen-Malgruppe



Im Fokus der Wettbewerbs- und Arbeitsergebnisse stehen der Mensch und die Natur, die Formen sind einladend und dynamisch. In der farblichen Gestaltung überwiegen farbenfrohe und lebhaftere Themen. Die Bilder und Objekte haben offene, freundliche und positive Bedeutungen.

Aus diesen Vorgaben heraus wurden Elementfamilien bzw. Elementgruppen entwickelt, die menschliche Figuren in leichter Verfremdung darstellen. Die Elemente sind lebensgroß und werden nicht überhöht dargestellt. Die Menschen werden in Bewegung und richtungsoffen sein. Die Figuren werden interaktive Situationen zeigen. In der Materialsprache wurde nach intensiver Diskussion Flachstahl oder Acrylglas festgelegt. Die Oberflächen werden durch lebhaftere, freundliche und positive Farbverläufe, ähnlich eines Regenbogens, gestaltet.

Im Verlauf der Planung und ebenso abgeleitet aus dem Rahmenplan und den Gesprächen mit den Bürgern wurden vier Standorte definiert. Die entwickelten Gestaltungsideen sind so angelegt, dass eine weitere Verknüpfung der Elementfamilien in den Stadtteil hinein, z.B. am Begegnungszentrum, möglich ist. Eine Adaption in Form von Fassadengestaltung, Sitzmöbel, Merchandising ist vorstellbar.

## Eingänge / Übergänge



Auf die Anlage 1 und den Vortrag von Frau Karsthof im Ausschuss wird verwiesen.

### Anlagen:

Anlage 1: Präsentation